

Macht es heutzutage noch Sinn Religionslehrer zu werden?

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. März 2024 16:40

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Damit man sich in unserer Kultur zurecht findet, ist Basiswissen über das Christentum und seine Geschichte notwendig. Das ist der Boden, auf dem wir stehen.

Um den Boden, auf dem wir stehen, zu verstehen, empfehle ich Unterricht in Geologie und Statik.

Ja, unsere Kultur ist auch vom Christentum geprägt. Diese Machtstrukturen haben ihre Spuren hinterlassen. Zur Beschäftigung mit Kulturgeschichte braucht es aber keinen konfessionsbezogenen Religionsunterricht.

Bei Ethik als Unterrichtsinhalt ist die Reproduktion der konfessionellen Innensicht sogar im Weg. Junge Menschen sollen sich sehr wohl konkret und abstrakt mit ethischen Fragen beschäftigen. Das gelingt aber ohne jesuale Liebes-Verklärung besser. Der Wichtigkeit der Ethik steht es zu, dass diese in verbindlichem Unterricht auf wissenschaftlicher Grundlage Eingang findet — also genau nicht im konfessionsbezogenen Religionsunterricht.

Insgesamt kann ich es nicht als Argument für konfessionsbezogenen Religionsunterricht anerkennen, dass man da tolle konfessionsunabhängige oder konfessionsübergreifende Inhalte behandelt.